

Der Endspurt ist lanciert

Volleyball 1. Liga Das Kader des VBC Oftringen nimmt Gestalt an und der Trainer bleibt

VON MELANIE GAMMA

Vorfreude. Ehrgeiz. Ungewissheit. Respekt. Mut. Diese Gefühle und Stimmungslagen wechseln sich bei den Spielerinnen des VBC Oftringen derzeit ab. In knapp zwei Monaten bestreiten sie ihr erstes Meisterschaftsspiel in der 1. Liga. «Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf den Moment, wenn die Saison losgeht», sagt Kim Gloor, die bisher das Captainamt innehatte. Sie weiss aber auch: «Es gibt noch viel zu tun.» Zweimal pro Woche ackern die Aufsteigerinnen in der Halle. Im Zentrum steht das Zusammenwachsen als Mannschaft. Denn das Kader hat im Vergleich zur vergangenen 2.-Liga-Saison ein anderes Gesicht. Hinzu kamen Passeuse Sabrina Pfirter (TV Schönenwerd), die Yvonne Wildi ersetzen wird, die Liberas Angela Gentsch (TV Schönenwerd) und Daniela Stauffiger (VBC Langenthal) sowie Mittspielerin Alexandra Stutz (VBC Niederlenz). Corinne D'Antico, Seraina Hochuli und Anja Dill-Amrhein haben das Team in Richtung zweite Mannschaft verlassen, auch Sandra Hächler ist nicht mehr dabei. Noch ausstehend sind die Zusagen zweier weiterer Kandidatinnen. Sie werden nach dem Trainingslager Ende August zu- oder absagen.

Von Zielen zu Visionen

Die wohl wichtigste Personalie konnten die Vereinsverantwortlichen klären. Trainer Amir Mustafic hat für eine weitere Saison unterschrieben. «Zwischen ihm und dem Team passte es menschlich, mit dem Aufstieg konnten wir auch aus sportlicher Sicht mehr als zufrieden sein», sagt Vereinspräsidentin Rahel Frey. Nachdem auch die Finanzierung eines weiterführenden Engagements gesichert war, wurden sich die beiden Seiten einig. «Wir werden Amir Mustafic auch künftig so gut es geht unterstützen», sagt Rahel Frey. Der ehemalige Profi und Nationalspieler Bosniens schätzt das Vertrauen, das er von Seiten des Vorstands spürt und dass man ihn in Ruhe arbeiten lässt. Darüber, dass sich seine Ziele und die des Vereins und des Teams ein wenig unterscheiden, sah er bei der Zusage für die Saison 2015/16 hinweg. «Als ich letzte Saison vom Aargauer-Meister-Titel als Ziel sprach, lachten alle. Als ich dieses Mal



Amir Mustafic wird die Oftringerinnen auch auf nationaler Ebene als Trainer dirigieren.

GAM

13

Spielerinnen umfasst das Kader des VBC Oftringen für die 1.-Liga-Saison bisher, eine bis zwei Frauen könnten noch dazukommen.

vom NLB-Aufstieg redete, lachten wieder alle. Doch wer weiss, wo unser Weg hinführt?», sagt Amir Mustafic.

In der 1. Liga Fuss fassen

Ein Vision, irgendwann in der Nationalliga A anzukommen, bestehe bisher nicht, sagt Rahel Frey: «Wir sind ein Breitensportverein, ohne Leistungsförderungsgruppen im Nachwuchs, aber wir haben durchaus Ansprüche.» Qualifizierte Trainer für die Juniorinnen zu finden und mit gesunder Basis zu wachsen sei ebenso wichtig, wie ein konkurrenzfähiges Fanionteam als Perspektivengeber zu haben. «Für die 1.-Liga-Saison heisst das, dass wir auf keinen Fall untergehen wollen. Der Klassenerhalt ist nur das Minimalziel. Langfristig wollen wir uns in dieser 1. Liga wieder etablieren.»

Der Ehrgeiz des Trainers tue dem Team gut, meint indes Kim Gloor. Amir Mustafic sei aber Kenner und Realist genug, um zu

wissen, wie es um die Ressourcen steht. «Er kann uns einschätzen», meint sie.

Einen Zahn zulegen

So wäre es vermessen, von einem Aufsteiger den Durchmarsch zu fordern. In einer teaminternen Sitzung kristallisierte sich heraus, dass die Spielerinnen in erster Priorität den Ligaerhalt sichern und sich dann ins Mittelfeld vorarbeiten wollen. «Es ist enorm schwierig, abzuschätzen, was wir erreichen können», findet Kim Gloor. Die Gruppenegegner seien ihnen grösstenteils unbekannt, Testspiele und Vorbereitungsturniere stehen erst bevor und viele im Team werden erstmals in der 1. Liga spielen. Deshalb blicke man der Saison mit Respekt entgegen. Aber auch mit Mut. «Gelingt es uns, bis zum Saisonstart einen Zahn zuzulegen, schneller zu werden, dann können wir das Tempo auf nationaler Ebene mithalten», schätzt Kim Gloor.